

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Nº 85.

Freitag den 26. März.

1858.

Verbot.

Das Fahren des vor der Georgenhalle vorbei bis zum Moritzdamm führenden Weges
mit schwerem Fuhrwerk
ist gänzlich verboten,
mit leichtem Fuhrwerk
darf aber auf der Strecke rechts vom Ausgänge der Grimmaischen Straße bis zum Moritzdamm nur
im Schritt
gefahren werden. Zu widerhandlungen werden mit Geld- und nach Besinden Gefängnisstrafe geahndet.
Leipzig, den 18. März 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 17. März 1858.

(Fortsetzung.)

Wenden wir uns aber zur Ausführbarkeit des Vorschlags der Minorität, so treten derselben unter den gegebenen Verhältnisse die gewichtigsten Bedenken entgegen, ja, man kann mit Bestimmtheit die Unausführbarkeit behaupten, wenn man an den bestehenden Verträgen festzuhalten gemeint ist."

Dem Königl. Staatsfiscus steht vertragsgemäß das Recht der ungestörten Benutzung der zehn im Parterre befindlichen Packkammern auf noch so lange zu, bis das zu errichtende Zollabfertigungsgebäude vollendet ist, jedenfalls also noch auf einige Jahre hin."

Wie lässt sich aber bei dieser vertragsgemäßen Verpflichtung der Stadt der Umbau des Parterres und dessen Einrichtung zu Geschäftsläden jetzt in Ausführung bringen?"

Es bliebe nichts übrig, als jene zehn Packkammern zu lassen, wie sie sind, und erst dann, wenn sie geräumt worden, zu deren Ausbau zu verschreiten — damit aber wieder Dener zu nahe zu treten, welche vielleicht inzwischen in den mietwohnen Besitz der vom Staatsfiscus nicht benutzten und zu Geschäftsläden hergestellten Räume gelangt sind."

Es steht ferner vertragsgemäß fest, dass das Waagegebäude, in dem sich gegenwärtig Leihhaus und Sparcasse befinden, bis zum Schlusse des laufenden Jahres spätestens abzubrechen ist; auch ist es unbestritten, dass der Verwaltung gegenwärtig keine Räume zur Verfügung stehen, die sich zur Aufnahme dieser beiden städtischen Institute eigneten, so wie, dass wenn selbst solche vorhanden wären, der Rath deren Verwendung hierzu durch einfache Bezugnahme darauf ablehnen kann, dass das Packkammergebäude auf Grund vereinbarten Beschlusses des Rathes und der Stadtverordneten zu diesen Zwecken bestimmt und vom Fiscus erkaufst worden sei."

Es steht nicht zu erwarten, dass die Thüringer Eisenbahngesellschaft, welche lediglich zu dem Zwecke, dass sie einen freien Zugang zu ihrem Bahnhofe erhalten, ein Opfer gebracht und die Summe von 25,000 Thlr. allein dafür, dass das Waagegebäude bis spätestens Ende dieses Jahres abgebrochen werde, zu zahlen sich verpflichtet hat, die vertragswidrige Hinausschiebung der Erreichung dieses Zweckes ruhig mit ansehen oder sich hierzu freiwillig herbeilassen wird."

Denn es hat zunächst der Rath über diesen Vorschlag zu berathen, sobann nach beifälliger Entschließung das Bauamt neue Pläne und Anschläge zu fertigen, die gemischte Baudeputation

solche zu begutachten, der Rath sie an unser Collegium zu bringen und dieses nach angehörttem Vortrage ihres Ausschusses darüber zu beschließen. Alles dies wird, namentlich in Betracht, dass die Ostermesse einfällt, vor Eintritt des Monats Juni gar nicht, oder doch nur mit Ueberstürzung geschehen, und in gleicher Weise würde die dann folgende Ausführung des bei einer Anschlagssumme von ca. 30,000 Thlr. sicher nicht zu den kleinen zu zählenden Baues in der noch übrigen Zeit vom Juni bis December dieses Jahres nur mit Ueberstürzung vollführt werden können. Eine Ueberstürzung aber hat nie Gutes gebracht, am wenigsten aber bei Bauten."

Hat nun die Majorität diese sie leitenden Gründe Ihrer Erwägung und die Entschließung Ihnen anheimzugeben, so ist sie ihrerseits überzeugt, eben so wie der Stadtrath und die Minorität, das Gute und Nützliche gewollt, daneben aber auch noch vor möglichen Nachtheilen gewarnt zu haben."

So weit das Gutachten der (früheren Mehrheit, jetzigen) Minderheit. Dagegen hatte die (frühere Minderheit, jetzige) Mehrheit folgendes Gutachten vorgelegt:

Ihr Ausschuss konnte in drei den vorliegenden Gegenstand behandelnden Sitzungen zu einmütigen Beschlüssen nicht gelangen, weshalb man beschloss, die beiden verschiedenen Ansichten auch durch besondere Gutachten zu vertreten."

In der hauptsächlich zu Beschlüssen führenden Sitzung fehlten 2 Mitglieder, welche der in gegenwärtigem Gutachten vertretenen Ansicht beitraten, weshalb die entgegenstehende Ansicht in jener Sitzung die Majorität bildete, daher auch diesen Namen beibehalten hat, während die eigentliche Mehrzahl Ihrer Ausschussmitglieder beantragt,

1) in Übereinstimmung mit dem anderen Gutachten, die vom Stadtrath in dem Communicat vom 15. Februar a. c. verlangten Kostenbeträge nicht zu verwilligen, dagegen aber 2) gegen den Stadtrath zu erklären, dass man die Parterreräume des Packkammergebäudes einesfalls zur Aufnahme der Sparcassen-Expedition und der Hausmannswohnung, andernfalls aber zu Geschäftsläden verwendet zu sehen wünsche, die 1ste Etage möge ebenfalls in der Hauptsache zu Geschäftsläden verwendet, außerdem aber das ganze Gebäude durch eine zweite Etage übersezet und diese nebst dem Dachraume für die Zwecke des Leihhauses vorgerichtet werden."

Man möge deshalb den Rath ersuchen: neue von dem eben bezeichneten Standpunkte ausgehende Pläne mit möglichster Vereinfachung an unser Collegium zu bringen."

Vorstehende Anträge gründen wir auf folgende Ansichten:

„Es ist zwar nicht wünschenswerth, Bauunternehmungen auf Rechnung der Stadtgemeinde herbeizuführen; jedoch schien es zweifellos, daß die der Commun gehörigen Grundstücke möglichst gut benutzt und einträglich gemacht werden müssen, wenn deren Veräußerung aus anderen Gründen nicht zweckmäßig erscheint.“

Wenn daher ein für communliche Zwecke erforderliches, besonders günstig gelegenes Hausgrundstück einmal vorhanden ist, so konnte man eine gute Benutzung nicht darin finden, in einer guten Geschäftslage (wie die des Packkammergebäudes ist), an der Promenade den wertvollen Grund und Boden nur durch ein $1\frac{1}{2}$ Geschoß hohes Gebäude auszunutzen, ganz abgesehen davon, daß durch derartige, im Verhältniß zur Länge sehr niedrige schuppenartige Gebäude die angrenzende Promenade nicht geziert wird. Nach Lage der Sache müssen daher, unter Berücksichtigung der in dem Arealwerthe liegenden Rente, die Kosten eines Eragn-aufbaues reichlich gedeckt und ein die Zinsen des zu solchem Zweck aufgewendeten Capitals bedeutend übersteigender Ertrag erzielt werden können, sofern die Verhältnisse eine günstige Gelegenheit zur Ausführung eines solchen Baues, mithin zur Erhöhung des Ertrages bieten.“

Wir denken uns das Gebäude zweckmäßig ausgebaut, wo möglich mit gewölbten Souterrain-Räumen versehen, da die dort vorhandene Balkendecke des Souterrain schon an sich keine Dauer verspricht, noch weniger aber bei dem feuchten ziemlich feuchten Untergrund der betreffenden Gegend, weshalb der Stadtrath in Rücksicht des projectirten, von uns nicht empfohlenen Neubaues gewölbte Souterrains wahrscheinlich vorgezogen hat. Eine nachträgliche Anlegung der Backsteinwölbung dürfte kaum auf unüberwindbare Schwierigkeiten stoßen.“

(Schluß folgt.)

Vermischtes.

In der Versammlung der deutschen Theater-Intendanten und Directoren, welche am 17. d. M. und den folgenden Tagen in Dresden abgehalten wurde, sind dem Verein nach folgende Punkte zur Verhandlung gekommen:

Erstens wurde beschlossen, das Statut des seit 1846 bestehenden Deutschen Bühnenvereins einer Revision zu unterwerfen, und zwar im Sinne einer größeren Centralisation. Dieser Verein bezweckt bekanntlich die Aufrechterhaltung abgeschlossener Schauspieler-, Sänger- und Tänzer-Contracte, und die Zahl der jenem Vertrag beigetretenen Bühnen beträgt ungefähr fünfzig. Zweitens wurde an einen Vortrag über die „Perseverantia“, den der General-Director derselben hielt, eine nähere Besprechung dieser Altersversorgungs-Anstalt für deutsche Theater-Mitglieder geknüpft. Obwohl die Sonder-Pensionsanstalten bei verschiedenen Hofbühnen und Stadtheatern einer allgemeinen Verpflichtung zum Beitritt noch entgegen stehen, bekundet sich doch der feste Wille, nach Kräften zum Gedanken der „Perseverantia“ beizutragen und mitzuwirken. Die dritte Beratung galt den Theater-Agenturen, Theater-Commissions-Geschäften u. s. w. Dieser schwierige Punkt der Deutschen Bühnenwelt fand die ausführlichste Besprechung. Es wurde versucht, die Notwendigkeit solcher Agenturen, ihren Nutzen für Schauspieler und Bühnendichter, zu beweisen, die Frage nach jeder Seite hin erwogen; aber das Endresultat der ausführlichen Verhandlung war, daß die Agenturen sich als Schmarotzer-Pflanzen im Felde der dramatischen Poësie und Kunst festgesogen hätten, und der gefasste Beschluß lautete auf vollständigen Bruch der Vereins-Bühnen mit den Theater-Agenturen, mit dem festen Vorfahe, im wahren Interesse der Schauspieler und Autoren sich weder durch die voraussichtlichen Reklamationen noch Missdeutungen u. s. w. von der Ausführung dieser Maßregel abhalten zu lassen. Diese Maßregel soll jedoch zur Abwicklung der Geschäfte erst in einer bestimmten Frist eingetreten und ein Central-Bureau errichtet werden, durch das sich jeder Schauspieler ohne Abgabe einer Provision, jeder Schriftsteller ohne Abzug von Procenten seinen Weg zur Bühne nachweisen lassen kann. Das beabsichtigte Central-Bureau wird mit einem offiziellen Anzeige-Blatt verbunden und durch bestimmte Beiträge von Seiten der Vereins-Bühnen erhalten. Es wurde dabei die wohlgegründete Hoffnung ausgesprochen, die ehrenhafte, nicht dabei interessierte Presse, die so oft schon gegen wucherndes Unwesen von Theateragenturen geschrieben, werde den Vereinsbühnen bei dieser allerdings weitgreifenden Maßregel zur Seite stehen. — Wirtend

wurde ein Vorschlag, die Bagen nach den einzelnen Classen der Bühnen auf ein gewissed Maximum zu setzen, als unhalbar besiegigt, wogegen ein die Regulierung der Honorare bei Gastspielen betreffender großer Anlang fand. Dem Vernehmen nach dürfte sich in der Folge das höchste Gastspiel-Honorar bei Bühnen ersten Ranges, die über eine Brutto-Jahresentnahme von 105,000 Thalern zu gebieten haben, auf 40, bei allen übrigen Theatern auf 25 Friedrichsdor normiren. Beschlossen wurde füinstens ein für alle Bühnen gleichlautendes Contract-Schema, so wie ein solches für Gastspielverträge, und sind mit dem Entwurf dieser Schemata der Intendant v. Gall, der Hof-Theaterdirector Ed. Devrient und der Director Woltersdorf beauftragt. Sechstens machte sich das Verlangen nach einem allgemeinen Deutschen Theater-Gesetz geltend, und es wurde eine aus drei Mitgliedern bestehende Commission gewählt, um einen Entwurf zu weiterer Veranlassung auszuarbeiten. Siebenstens beriet sich die Versammlung über den von dem Leipziger Börsenverein ausgehenden Gesetzentwurf wegen der geistigen Eigenthum-Rechte der Dichter und Componisten, der ihr zur gutachtlischen Auflösung vorgelegt worden. Achtens beschloß der Bühnen-Verein, die Deutschen Dichter und Tonsetzer zur Konstitution eines Vereines unter sich aufzufordern, dessen Committee sich zur Wahrung der literarischen und artistischen Interessen mit dem Präsidenten des Bühnen-Vereins in Verbindung setze. Auf Einladung des Committees zur Errichtung des Denkmals für Carl Maria v. Weber besichtigte sodann die Versammlung das Modell dieses Monumentes, und auf die deshalb vorgetragene Bitte des Committees wurde sofort zugesagt, zum Besten des Weber-Denkmales die bevorstehende 301. Aufführung des „Freischütz“ auf der Berliner Hofbühne zu geben, vorbehaltlich der höheren Octes dazu einzuholenden Genehmigung. Zu ähnlichen Benefiz-Vorstellungen erklärten sich auch andere Bühnen bereit. — Diese allgemeinen Mittheilungen dürfen voraussichtlich durch eine erschöpfende Darstellung Seitens des Congressvorstandes demnächst ergänzt werden.

(Nat.-B.)

Die Nachricht von einem entzücklichen Selbstmorde macht jetzt die Runde durch die Zeitungen und die näheren Umstände, daß zarte Alter der Unglücklichen, die Wahl der Mordwaffe und der Zeit, so wie die letzten gleichsam testamentarischen Bestimmungen, das Alles zusammen genommen verfehlt nicht, den dem Ereignisse sehn Stichenden auf das Liebste zu erschüttern. Wir glauben auch in diesen Blättern auf diese herzerreisende That Bezug nehmen zu müssen, da wir es als eine unserer Aufgaben betrachten, solche die Gesellschaft berührende Acte wie der vorliegende zu verzeichnen, der eine geistige Entwicklung und eine furchtbare Entschlossenheit eines Kindes, das irre geleitet, sondern Gleichen bekundet. Es wird von Bromberg unter dem 12. März berichtet:

Ein vierzehnjähriges Mädchen, Elise von Besser, Tochter des vor einigen Jahren hier verstorbenen Hauptsteueramts-Assistenten, Lieutenant v. B., das noch die Schule besuchte und noch nicht eingesegnet war, hat heute Vormittags seinem Leben durch eine Kugel ein Ende gemacht. Die Veranlassung zu diesem verbrecherischen Schritte ist nicht klar. Hauptächlich dürfte jugendliche Ueberspanntheit den traurigen Entschluß hervorgerufen haben. Eine Viertelstunde vor ihrem Tode kaufte die B. ein kleines Terzerol ic. Die Mutter und ihre ältere Schwester hatten sich nach dem Eisenbahnhofe begeben, um den heute hier eintreffenden Sohn und Bruder, der Cadet ist, zu empfangen. Diese Zeit benutzte das Mädchen für ihren Zweck, sie hatte sich in das Herz geschossen und die Verleihung war auf der Stelle tödlich. Auf dem Tische fand man ein mit Bleistift beschriebenes Blatt. Der Inhalt lautet etwa: „Liebe Mutter! Diese Welt ist nicht für mich, ich muß sterben! Sollte der erste Schuh nicht treffen, so bin ich unglücklich. Mein Tod ist zu Deiner Ehre! Sollte M. (die Schwester) den B. heirathen, so wünsche ich ihr von Herzen Glück! Meine wenigen Sachen, namentlich auch meine Schlittschuhe, vermache ich der Schwester. Mein Album ist bei meiner Freundin E., mein Atlas ist noch in der Schule. Das Terzerol habe ich bei dem Büchsenmied Albrecht gekauft; es kostet 1 Thlr. 20 Ggr. und ist noch nicht bezahlt. Schick doch dafür 2 Thlr. Ich möchte gern im weißen Kleide und mit glatt gekämtem Haare begraben werden, in der Hand auf die Brust die Bibel und das Gesangbuch. Wenn es geht, so wünsche ich an der Seite meines Vaters zu liegen. Wenn du mir verzeihen kannst, so verzeih mir. Adieu.“

Oeffentliche Schulprüfungen

Gonnabend den 27. März.

Moderne Gesamt-Gymnasium.

Vormittags von 8—12 Uhr:
Realschule durch die Herren Dörfer, Dr. Wothe, Friedling,

Dr. Bräutigam.

Latinische Schule. El. 2. durch Herrn Mühl.

El. 3. durch Herrn Dr. Winter.

El. 4. durch Herrn Dr. Bräutigam.

I. Bürgerschule:

Vorm. 8 Uhr Mädchen-El. VI a. Herr Dr. König.

" 10 " " VIb. Herr Gössel.

Tageskalender.

Stadttheater. 132. Abonnements-Vorstellung.

Gastvorstellung des Herrn Kläger, vom Friedrich Wilhelmstädter Theater in Berlin.

Faust.

Tragödie in 6 Acten von Goethe. Musik von Lindpaintner.

Personen:

Gaust	Herr Wenzel.
Bagner, sein Samulus,	Herr Denzin.
Mephistopheles	Herr Saalbach.
Der Erdgeist	Herr Gitt.
Der böse Geist	Fräul. Huber.
Eine Hexe	Herr Scheibe.
Ein Schüler	Herr Peuschel.
Ein zweiter Schüler	Herr Stephan.
Ein dritter Schüler	Herr Ballmann.
Frosch,	Herr Stürmer.
Brander,	Herr Becht.
Giebel,	Herr Deshoit.
Altmaier,	Fräul. Daun.
Margarethe, ein Bürgermädchen,	Herr Böckel.
Valentin, ihr Bruder,	Krau Giese.
Krau Marthe, ihre Nachbarin,	Fräul. Lelle.
Krischen, ein Bürgermädchen,	Fräul. Altmann.
Erstes Dienstmädchen	Fräul. Grondena II
Zweites Dienstmädchen	Herr Kiebig.
Erster Bürger	Herr Bindemann.
Zweiter Bürger	Herr Gillis.
Dritter Bürger	Herr Ludwig.
Erster Handwerker	Herr Scheide II.
Zweiter Handwerker	Herr Buchmann.
Dritter Handwerker	Herr Benien.
Soldaten. Volk. Erscheinungen und Geister.	Herr Mephistopheles — Herr Kläger.

Sechste

Abendunterhaltung für Kammermusik

im Saale des Gewandhauses

heute Freitag den 26. März.

Erster Theil.

Quintett für Clarinette und Streichinstrumente von W. A. Mozart (op. 108), vorgetragen von den Herren Landgraf, Concertmeister David, Haubold, Röntgen und Grütmacher sen. — Quintett für Pianoforte und Streichinstrumente von Rob. Schumann (op. 44), vorgetragen von Fräulein Louise Hauffe und den Herren David, Haubold, Röntgen und Grütmacher.

Zweiter Theil.

Septett für Violine, Viola, Clarinette, Horn, Fagott, Violoncell und Contrabass von L. van Beethoven (op. 20), vorgetragen von den Herren David, Röntgen, Landgraf, Lindner, Weissenborn, Grütmacher und Backhaus.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn

Fr. Klemm und am Eingange des Saales zu haben.
Einfahrt 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 9 Uhr.

Die Concert-Direction.

Oeffentliche Bibliotheken.

Volksbibliothek (in dem vorm. Städtischen Schulgeb.) Abb. 7—9 u. Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10—1 Uhr.

Del Mechi's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

C. & Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Galerie für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Seite.

T. Bonnitz, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
T. G. Dahms Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Edictalladung.

Nachdem zu dem Vermögen des hiesigen Destillateurs Johann Friedrich Wilhelm Höhne, auf erfolgte Anzeige seiner Insolvenz, der Concursproces eröffnet worden ist, so werden alle bekannten und unbekannten Gläubiger des genannten Gemeinschuldners, resp. bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, hiermit geladen,

den 14. Juli 1858

Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle persönlich oder durch Bevollmächtigte, welche zu einem Vergleiche berechtigt und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen sein müssen, zu erscheinen, mit dem bestellten Rechts-Vertreter die Güte zu pflegen und wo möglich einen Vergleich zu treffen, außerdem aber binnen 6 Tagen, von dem Termine an gerechnet, ihre Forderungen mit Beibringung der Beweise und der darauf Bezug habenden Original-Urkunden, auch unter Deduction der Priorität zu liquidieren, mit dem Rechts-Vertreter, welcher binnen anderweiter 6 Tage bei Strafe des Eingeständnisses und der Ueberführung sich einzulassen und darauf zu antworten, auch die producirten Urkunden bei Strafe des Anerkenntnisses zu recognosciren hat, sowie der Priorität halber unter sich, von 6 zu 6 Tagen rechtlich zu verfahren, mit der Quadruplicat zu beschließen und

den 9. September 1858

der Insolutton der Arten,

den 22. October 1858

aber der Publication eines Präclusiv-Bescheds gewärtig zu sein. Diejenigen, welche in dem erstgedachten Termine nicht erscheinen, sollen für ausgeschlossen und Diejenigen, welche zwar erscheinen, jedoch über die Annahme oder Zurückweisung eines Vergleichsvorschlags nicht oder nicht deutlich sich erklären, für einwillig gehalten werden.

Die Publication des Präclusiv-Bescheds wird in dem angelegten Termine Mittags 12 Uhr in contumaciam der Außenbleibenden erfolgen, und haben auswärtige Liquidanten wegen Insinuation künftiger Ladungen und Zufertigungen einen Sachwalter unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichts bei 5 Thaler Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 18. Februar 1858.

Röntgen'sches Gerichtsamt im Bezirksgerichte
Abtheilung III.

Dr. Steche.

uhlich.

Heute Freitag früh 9 Uhr Anfang der Auction von Meubles, Bettlen, Haus- und Wirtschaftsgütern ic. Dresdner Straße Nr. 88, 1 Treppe links.

Adv. H. Goetz, Notar.

AUCTION

im Gewandhause Montag den 29. März und folgende Tage. Enthalend Meubles, Gerät, Schafsten, Spiegel, Wäsche, Kleidungsstücke, Pretiosen, Silberzeug, Uhren, Gemälde, Kupferstiche, Bücher, Gewehre, Rum, Punschessenz, Cigarras ic. Cataloge sind im Durchgange des Rathauses bei Koch zu haben.

Im Verlag von Carl Gr. Fleischer erschien:

Portrait

von

Dr. St. Ahlsfeld.

Preis 20 Rgr.

ENGLISH LESSONS

by a Newyorker Rosenthalstrasse No. 8, I.

Bekanntmachung.

Die Unterzeichneten bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß der Rechnungs-Abschluß des Phönix-Vereins erster Abtheilung auf das Rechnungsjahr 1857 ihnen vorgelegt, von ihnen mit den durch den Bevollmächtigten geführten Büchern verglichen und richtig befunden worden ist. In Gemäßheit des §. 20 der Statuten folgt hier ein Abdruck desselben sub ⓠ bei, und es wird schließlich bemerkt, daß die Rechnungsbücher acht Tage lang, von heute an gerechnet, zur Einsicht jedes Betheiligten auf dem Bureau des Bevollmächtigten, Herrn G. A. L. Degen, Neumarkt Nr. 6, erste Etage, bereit liegen.

Leipzig, den 23. März 1858.

Die derzeitigen Directoren des Phönix-Vereins I. Abtheilung.
C. E. Fischer. Heinr. Aug. Ludw. Schröter. Adv. Jul. Wilh. Aug. Staudinger.
Dr. Ed. Aug. Steche. Adv. Franz Werner sen.

Rechnungs-Abschluß des Phönix-Vereins I. Abtheilung zu Leipzig vom Jahre 1857.

Einnahme.	ap	rp	fl	ap	rp	fl
An verbliebenem Cassabestand vom Jahre 1856	1311	15	6
An Beitrag von 650 Mitgliedern auf 3 Monate à 8½ rp pr. Monat	572	—	—
An bezgleichen von 600 Mitgliedern auf 9 Monate à 8½ rp pr. Monat	1584	—	—
An Dividende von der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft auf das Jahr 1852 von 1786 ap à 21% erhalten	375	21	6
An von derselben auf die Police Nr. 584 erhoben	5000	—	—
An von derselben restituierten Zinsen von 1000 ap pr. 100 Tage à 4%	11	3	—
				8854	10	2

Ausgabe.	ap	rp	fl	ap	rp	fl
Für im Jahre 1857 der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft bezahlte Prämien	1786	—	—			
Für derselben zurückbezahlten Vorschuß auf die Police Nr. 584	1000	—	—			
Für 50 Stück ausgeloste und bezahlte Versicherungsscheine à 75 ap	3750	—	—			
Für darauf restituerte ½jährige Pränumeration à 1½ ap	87	15	—			
Für zurückbezahlten Vorschuß	500	—	—			
Für Zinsen, Gehalte, Anwaltschafts-Gebühren, Insertion, Drucksachen und kleine Bureaukosten	741	16	7	7865	1	7
An Cassabestand am 31. December 1857	989	8	5

Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Eröffnung der regelmässig täglichen Fahrten

von Donnerstag den 25. März a. e. an

A. zwischen Dresden und Schandau:

Von Dresden Nachmittags 2 Uhr nach allen Stationen bis Schandau,
Schandau Morgens 6 Dresden;

B. zwischen Dresden, Meißen und Niesa:

Von Dresden Morgens 9½ Uhr, Nachmittags 2½ und 6 Uhr nach Meißen,

Nachmitt. 2½ Uhr nach Meißen u. Niesa zum Anschluß an die Leipziger u. Chemnitzer Eisenbahnzüge;

Von Meißen Morgens 6 Uhr, Vormittags gegen 10¾ und Nachmittags 2 Uhr nach Dresden,

Nachmittags gegen 4 Uhr nach Niesa zum Anschluß an die Eisenbahnzüge;

Von Niesa Morgens 8 Uhr (nach Ankunft der Eisenbahnzüge) nach Meißen und Dresden.

Die Gagüten sind geheizt und für gute und billige Bewirthung ist gesorgt.

Abonnement- und coupire Doppel-Billets vom Jahre 1857 haben bis zum 15. Mai dieses Jahres noch Gültigkeit, können jedoch nach dieser abgelaufenen Frist keine Berücksichtigung mehr finden.

Dresden, den 22. März 1858.

Die Direction.

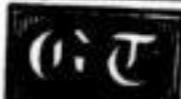
Gesangbücher,

Leipziger und Dresdner, in Sammet und Leder, empfiehlt billigst
Ernst Hagendorff, Ritterstr. 46, Ecke der Grimm. Str.

Leipziger und Dresdner Gesangbücher in Sammt
und Leder, so wie Bibeln und Albums in feinstem Geschmack
empfiehlt stets zu den billigsten Preisen

Ferdinand Steller, Neumarkt Nr. 1.

Die Vereinigung mehrerer Schüler von gleichem Alter und Fähigkeiten macht es möglich, für 10 Ngr. monatlich einen gründlichen Unterricht im Französischen zu ertheilen. Kindern (Knaben u. Mädchen getrennt) nach den Schulstunden, Erwachsenen Morgens, Mittags u. Abends Münzg. 3, 2 Kr. (beim Peterschleißgr.)



Confirmations - Denkmünzen

in feinstem Silber von 15 rp bis 6 ap 15 rp
empfohlen Gebr. Tecklenburg, Thomasgässchen 11, 1 Kr.



Bekanntmachung.

Die Gründung der diesjährigen Donau-Dampfschiffahrt beginnt nach gestern Abend eingegangener telegraphischer Anzeige der Direction aus Wien für den Warentransport am 28. d. Mts.
auf allen Linien. und „ die Personenschriften „ 29. d. Mts.

Leipzig, 24. März 1858.

J. Schneider & Co.,

Agenten der Ersten K. K. priv. Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft in Wien.

Im Verlage von Carl Fr. Fleischer (Sortimentsbuchhandlung) in Leipzig erschien so eben:

Was dunket euch um Christo?
Wes Sohn ist er?

Predigten
in der
Thomaskirche zu Leipzig,
gehalten
von
Adolph Oskar Wille,
Dr. phil. und Diakonus zu St. Thomä.
Mit einem Vorwort
von
Dr. Liebner,

Oberhofprediger, Geh. Kirchenrat im Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts und Vizepräsident des Landesconsistoriums in Dresden.
Preis 1 Thlr. 10 Ngr.

In der Buchhandlung von Carl Friedr. Fleischer, Grimma'sche Straße Nr. 27 in Leipzig, ist zu haben:

E. Schreiber, die Fabrikation der

Künstlichen Blumen

nebst der Federschmückerei, oder die Kunst, alle Arten von Blumen aus Batist, Mousselin, Gaze, Taffet, Atlas und Sammet, aus Papier, Wachs, Peder, aus Fischbein, Goldschlägerhäutchen, Chenille und Gelatine der Natur getreu nachzuahmen, so wie auch die verschiedenartigsten Phantasieblumen aus Haaren und Seide, aus Stroh, aus Gold und Silber, aus Perlmutter und andern Stoffen zu fertigen, und endlich die zur Toilette und zum Schmuck überhaupt dienenden Federn nach den bewährtesten Verfahrungarten zu bleichen, zu färben, zu dressieren, zu kräuseln &c. Mit 196 Figuren auf 11 Quarttafeln. S. Geh. 1 Thlr.

Für künstliche Blumen ging sonst und leider auch noch jetzt viel Geld ins Ausland und besonders nach Frankreich, wo diese Kunst zu so hoher Vollkommenheit gediehen ist und so viele Hände beschäftigt. In obigem Werkchen sind nun die besten Verfahrungarten angegeben, wie dieser Industriezweig auch in Deutschland mit Erfolg ausgebildet und dadurch nicht allein vielen jungen Mädchen, ja selbst Kindern eine einträgliche Beschäftigung in die Hände gegeben werden kann.

C. F. Jage's Meubles-, Spiegel- u. Polsterwaaren-Magazin, Petersstraße 42,
empfiehlt zu herabgesetzten Preisen stets ein wohlsortirtes Lager.

Sarg-Magazin Reichels Garten, alter Hof No. 10. C. Lorenz, Tischlermeister.

Burgstr. No. 21. Meubles-Handlung, Burgstr. No. 21, 1. Etage.
Spiegelfabrik. Die größte Auswahl aller Arten Meubles, Spiegel und Polsterwaaren werden zu den billigsten Preisen hiermit empfohlen.

Confirmationsdenkmünzen

in f. Silber pr. Stück 15 Ngr. — 3 Thlr. empfiehlt
J. Planer, Grimma'sche Straße 8.

Alle Herren- und Damenkleider werden zu billigsten Preisen gewaschen und von allen Flecken gereinigt Gerberstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Kirchen- und Thürschilder (Firmas)

werden schön und in beliebiger Schrift gravirt. Proben liegen zur Ansicht Hainstraße Nr. 5 bei **Gteger.**

Seiden- und Wollensärberei von C. W. E. Dietrich,

Floßplatz Nr. 1 (früher Schimmels Gut).
Regelmäßig allachtägige Ablieferung von Sonnabend zu Sonnabend.

Schwedischen Frostbalsam in Büchsen à 4 Ngr.
Hofapotheke zum weissen Adler.

Kahlerts berühmtes Fleckenwasser

a Flacon 5 Ngr., das beste Mittel alle Arten von Flecken, aus jedem Stoffe dauernd zu entfernen, ohne denselben oder dessen Farbe zu schaden.

Alleinige Niederlagen in Leipzig bei
du Menil & Comp., Carl Thieme,
Auerbachs Hof. Thomastg. 11.

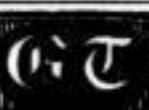
Feine englische Räucher-Essenz,
welche einen vorzüglich lieblichen dauernden Wohlgeruch erheilt,
empfiehlt à Flac. 4 % **F. W. Sturm, Grimm. Str. 31.**

Wanzentod in Flaschen à 2½ und 5 %, **Mottenspiritus** à Glas 2½ % empfiehlt **Richard Hoffmann,** Dresdner Straße im Einhorn 1. Etage.

Nadcale Mottenessenz zur gänzlichen Abhaltung der jetzt erscheinenden Motten von Pelzwerk und Meubles empfiehlt in Fl. à 2½ und 5 %. **F. L. Müller,** kleine Burggasse Nr. 6, 1. Etage an der Zeitzer Straße.

Für Confirmanden

empfiehle ich mein Lager von Oberhemden, Chemisette und Cravatten.
W. Krebschmar, Salzgäßchen 8.



Muschel-Armänder

für junge Mädchen empfehlen billigst
Gebr. Lecklenburg, Thomasgässchen 11, 1 Et.

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Fägongs und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst
A. Schneermann, Kaufhalle am Markt, Gewölbe im Durchgang Nr. 29.

Außerordentlich billige bunte Seidenstoffe.

Diese preiswürdige Partie seidne Kleider halten wir nur noch bis zu dem 3. J. M. zum Verkauf, die vielleicht nicht verkauften Posten ist uns vom Fabrikant beordert zu der Zeit nach Frankfurt a/M. zu schicken, woselbst er dort zur Messe eintrifft. Bis dahin bitten wir auch ergebenst, die zurück gesetzten Kleider, worauf eine Anzahlung gemacht ist, abzunehmen.

Die Partie besteht blos in Coup. von 18, 20 bis 22 Ellen, 1 Elle, 1½ breit und stellen sich auf 14, 15 und 17 M. pr. Elle; mehrere Coup. sind von gleichem Muster, weshalb wir auch dadurch zu Volants ablassen können da uns auch Reste zu dem billigen Preis für Mantillen und Schürzen gut verkauflich bleiben.

Die Ware ist ohne Appret, sowohl Kette wie Einschlag von feinsten italienischer Seide, welche einen schönen Glanz bewirkt; jeder Knitter verschwindet sofort durch einfaches Streichen mit bloßer Hand, ohne einen scharfen Bruch zurückzulassen.

Auch sind dabei mehrere Stücke ganz breiter kohlschwarzer Glanz-Taffet von vorzüglicher Qualität zu einem verhältnismäßigen Preis.

Außerdem empfehlen wir noch etwas sehr Billiges für die Herren Tapetziere und Wagenbauer: eine größere Partie Meubles-Damast von guter alter soliden Qualität, richtig 2½ Ellen breit, reine Wolle, 22 bis 23 M. die Elle (besonders vortheilhaft, da bei dieser Breite die Naht in der Mitte der Meubles wegfällt), richtig 1¼, Elle breite Bergl., Wolle mit Seide, 11 und 12 M. à Elle, 1¼ Elle breite, Halbwolle, 5½ und 6½ M., in Baumwolle 3½ bis 5½ M.

Heidenreuter & Teuscher,

Dresdner Straße, der Post vis à vis.

Glacé- Handschuhe für Damen

à 7½, 10 und 15 M. und dergleichen für Herren billigst bei
J. Planer, Grimma'sche Straße 8.

Eine Partie weisse Stickereien,

als: Garnituren, Kragen, Chemisees, Ärmel, Streifen, Taschentücher, Gardinen, Kleider, Röcke, Schleier, Fanchons, Mantillen ic. sollen, um damit schnell und möglichst vor dem Feste zu räumen, bedeutend unter den Preisen verkauft werden bei

Rudolph Taenzor,
Markt Nr. 12, neben der Engel-Apotheke.

G. B. Heisinger's

Pariser Hutlager

 ist mit Herrenhüten nur feinster Qualität und neuester Modeform, vorgerichtet gegen Durchschwitzung, in allen Größen bestens assortirt u. empfiehlt seine weiche Sommerhüte in den modernsten Farben, so wie elegante Stadt- und Reisemützen.

Gürtel für Knaben

empfiehlt in Leder und Gummi mit den verschiedenartigsten Schlossern zu sehr billigen Preisen

Carl Fr. Frey, Bude vis à vis dem Café national.

Goldene Ohrringe und Brochen

in 14 Karat. empfiehlt für Confitmanden in den neuesten und schönsten Mustern Carl Fr. Frey, Bude vis à vis dem Café national.

Pergament-Späne

für Strohhut-Fabrikanten

empfiehlt

Brückner Lampe & Co.

ff. Herrenkleider.

Die neuesten Fägongs von Frühjahrsröcken, Fracks, Beinkleidern und Westen empfiehlt in großer Auswahl

Paneratus Schmidt,
Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus).

Nadeln von Elfenbein,

sein geschnitten in vielen Sorten, als auch das Neueste in Brochen und Uhrketten empfiehlt

G. F. Märklin.

Ciccatiflack à Pfd. 10 Mgr.

aus der Fabrik der Herren Rump & Lehners in Hannover.

Dieser schnelltrocknende, dauerhafte Lack gehört als

Fußboden-Glanzlack

unter die anerkannt besten Fabrikate dieser Art, läßt sich aber auch zu anderweitigen Anstrichen vorteilhaft verwenden.

Alleinige Niederlage für Leipzig bei

Carl Schönberg, Glockenstraße Nr. 7.

Ein Landgrundstück, vorzüglich für Städter passend wegen der reizenden Lage am Flusse, ist zu verkaufen. Näheres in Lindenau Nr. 232 parterre.

Ein kl. und ein größeres Haus in Mehlage, sowie ein Haus in der Vorstadt mit Garten und 7½ Reinertrag, sind zu verkaufen. Näheres gr. Fleischergasse Nr. 3 (Unter), 2 Tr. rechts.

Für Conditoren.

Eine flotte Conditorei und Honigkuchenbäckerei einer größeren Stadt in sehr lebhafter Straße ist Verhältnisse wegen sofort mit sämlichem Geschäftsbetrieb mit einem Capital von 1500 Thlr. zu übernehmen. Näheres unter P. C. poste restante Halle.

Ein gutgehaltenes vornstimmiges Pianoforte in seinem Nußbaum (Ton und Bauart ist gut zu empfehlen) ist zu verkaufen

Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

Eine Elektrisirmaschine

(Cylinder) mit 2 Conductoren und div. Leidner Glaschen ic. so wie mehrere naturhistorische Gegenstände sind billig zu verkaufen in der Apotheke zu Taucha.

In Connewitz

steht ein elegantes vollständiges Meublement für einen Salon zu verkaufen. Näheres bei H. G. Halberstadt, Hainstraße, Ledehof.

Zu verkaufen sind

verschiedene silberne Cylinder- und Spindeluhrn, schon gebraucht, aber gut gehalten und richtig gehend, Brühl 47 parterre rechts.

Ein feines

Mahagoni-Meublement,

Schreib-, Wäsch- und Kleidersekretaire, Sophatisch, Klapplich, ovale Speisetafel mit Einlage, Trumeau, Divan und 6 Stühle, Damenschreibisch, Waschtisch, Bücherschrank, 1 Chaise longue, alles von Mahagoni, 1 14 Tage gehende Pendule, ferner sind einige hell und dunkel pol. Schreibsekretaire und 2 gewöhnliche Sophia's, 2 weiße große egale Saalspiegel und 1 große Partie Federbetten, so wie 18 Gedek Tischzeug zu verkaufen Brühl Nr. 71, im Hofe 1 Treppe.

Zu verkaufen ist 1 Wäsch-Schiffonniere, 1 Bureau, 1 Glas- schrank, Waschtische, 1 Nähstisch, 1 Schreibpult, 1 Sophia, ein Fenstertritt, 1 Bockleiter, runde Tische, Spiegel, Thomaskirchhof Nr. 5, Lindwurm par.

Meubles = Verkauf.

Secretaire, Chiffonniere, Servanten, Sophas, Tische, Stühle, alles von Mahagoni, ferner Sophas von Kirschbaum und lackierte Ottomane, 2 sitig, und Schlof-Sophas, Bureau, Commodes, Pfeilerschränchen, Waschtische, Bücherschränke, Regale, Bettstellen, Kammerdiener u. s. w. Thomaskirchhof Nr. 3 partete.

Ein großes 4 Ellen langes Schaff Sophia mit Ledertuch bezogen, 8 Mahagoni-Schreibsecretaire, 2 dergl. Chiffonniere, 1 dergl. u. Wäschschrank, 4 dergl. Pfeilerschränchen, 2 egle große Waschtische, 10 Stck. hell und dunkel pol. Secretaires, 2 Ottomane, 1 altes Sophia, Tische, ovale, Klapp-, Spiel- und Ausziehtische und Stühle ic. zum Verkauf Böttchergässchen Nr. 3.

Verschiedene Meubles sind in Auswahl zu verkaufen Böttchergässchen 3.

Zu verkaufen ist: ein eleganter runder Tisch sel tener Holzart (ungarisch Eichen), 1 Bettstelle, 1 Backtrog, 1 Reißbret, eine Vultcommode, 1 Speisetafel, an der Pleiße Nr. 9 part. links.

Zu verkaufen sind Meubles, als 1 Mahagoni-Divan mit 6 Stühlen, 6 Mahagoni-Rohrstühle, mehre Sophas, Commodes, Spiegel in Gold- und anderen Rahmen, hell- und dunkelpolierte und lackierte Stühle, 2 Sophatssche, runde und eglige Tische, Mahagoni-Schreibtisch, Servante von Kirschbaum, Kirschbaumstühle, Fußbänke, weißer Küchentisch, 1 thüriger Brodschrank, Waschtische und mehrere Bettstellen, Küchenbänke.

Brühl Nr. 56, 1 Treppe.

Zu verkaufen steht ein modern gearbeiteter Mahagonisecretair (neu) Preuhergässchen Nr. 5 im Gewölbe.

Zu verkaufen fortwährend Divans, Ottomanen, in Damast und Leder, Rohrstühle in Nussb., Kirschb., Birke u. rohe Wiener Stühle. Müller, Tapizerer, Neukirchhof 6, 3 Kr. vorn.

Zu verkaufen steht 1 Bettstelle Königspalz, blaues Ros, 3 Treppen quer vor.

Umzugs halber ist ein schöner Mahagoni-Trumeau billig zu verkaufen Packhofsgasse Nr. 3 part.

Zu verkaufen ist sehr billig 1 fl. Gewölbetafel, 3 Ellen lang, 18 Zoll breit, dergl. 1 eichener Tisch 2 Ell. 20 Z. lang, 1 Elle 2 Z. br., 1 Billard, noch im brauchb. Zustand mit Tuch, Queue u. Halter, 20 M., Glockenstr. 7 rechts 3 Kr. bei Littmann früh 8, Mittags von 12—2 Uhr.

Zu verkaufen sind 2 alte Bettstellen, 1 großer Tisch und gebrauchte Vogelbauer Dresdner Straße 50, 2 Kr.

Zu verkaufen: 1 dauerhafter Divan, durchaus mit Federn, 1 Commode, 1 Ausziehtisch, 1 Gebett, Petersstr. 38, 2 Kr.

Ein weißer Berliner Porzellanofen mit Kaminfeuerung ist zu verkaufen im Hotel de Baylère.

Zu verkaufen ist ein Kochofen äußere Zeitzer Str. Nr. 22 E, links partete.

Billig sind zu verkaufen einige Wirtschaftsgegenstände, 1 lange Tafel, Bank, Schränke u. Tische Weststraße 1679, 1. Etage.

Ein Lager ist zu verkaufen

Gewandgässchen Nr. 1.

Eine gute Büchse und mehrere Armaturstücke sind billig zu verkaufen Schödergässchen Nr. 1, 1. Etage.

Ein Communalgarden-Nack, 1. Bataillon, 1 Paar weiße Hosen und 1 Käppi ist zu verkaufen

Gewandgässchen Nr. 1.

Zu verkaufen

ist eine Partie leere franz. Kisten in Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 65/66 durch den Hausmann daselbst.

Zu verkaufen sind ca. 100 fl. Kistchen und einige Hundert fl. Pappkästen, sehr billig, Thomasgässchen 11, 1 Kr.

100 Stück Masthammel und 60 = Mast schaafe

stehen auf dem Rittergute Wöhlitz bei Stummsdorf zum Verkauf.

Birken- und Fichtenpflanzen

von verschiedener Größe mit Ballen kommen den 27. d. M. auf dem Nicolaikirchhof zum Verkauf an. Ehle und Reinbold.

Buchsbaum zu verkaufen.

Eine Partie kräftiger und gesunder Buchsbäume zur Einfassung der Gartenecke ist zu verkaufen.

Das Nähere zu erfragen im Pfarrhouse zu Gaußsch.

Schönblühende Pflanzen u. junge Gemüse sind billig u. fortwährend in Blagwitz Nr. 28 bei dem Gärtner zu verkaufen.

  **Devoniansamen** in 43 der schönsten Sorten, darunter die neuen großdoldigen, 100 Korn 1 M., das Rothe 1 M., bei J. C. Nehfeld, Kaufhalle, Durchgang 9.

Morgen kommt eine Fuhré grohe rothe Zwiebelkartoffel zum Verkauf in die Katharinenstraße vor Nr. 5 und 6.

200 Centner vorzügliches, im vor. Jahre vom mir in Probst-Deubener Aue erbauter Den habe ich zu verkaufen.

Rosarzt Schilling in Zwenkau.

Alte Mauersteine

sind zu verkaufen Poststraße Nr. 15, 3 Treppen.

Kräuter-Bonbon,

geprüft und empfohlen als vorzüglichstes Linderungsmittel bei Husten, Heiserkeit u. s. w. von Herrn Hofrat Dr. Schwarz in Dresden und Herrn Dr. med. Pfeil in Chemniz.

Zu beziehen in Leipzig à 16 M. pr. Pfund bei Herrn Albert Anders, bei Herrn Louis Lauterbach, Theodor Hoch, Jul. Niegling, bei Herrn Gustav Juckus.

W. Thomschmidt, Fedor Wilisch.

Feines Provenceroöl

im Einzelnen und Ganzen empfiehlt billigst

C. M. Albant, Frankfurter Straße Nr. 58.

Dampf-Kaffee's,

stets frisch gebrannt, à 9½, 11 und 12 M. pr. Pf. empfiehlt als preiswürdig Carl Schönberg, Glockenstraße Nr. 7.

Messinaer Apfelsinen und Citronen

in Kisten und ausgezählt, so wie

Bayrische Schmelzbutter

zu Kübeln und ausgestochen bei

Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.

Holsteiner, Whitstabler und

Natives-Austern,

Kieler Sprotten und Pöllinge.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Austern, holsteiner,

Mummer, marweg.,

Kieler Sprotten.

A. C. Ferrari.

 Kieler Sprotten u. Pöllinge, echt Frankfurter Würfel, echte Braunschweiger Doppelschiffmumme, böhmische Fasanen und russische Zuckererbsen empfiehlt

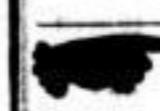
Theodor Schwennicke.

 Stearinkerzen, beste Prima, sehr billig, 8½ M. pr. Pack, beste Secunda, ebenfalls sehr billig, 7½ M. pr. Pack, bei

Theodor Schwennicke.

 Neues superfeines Provenceroöl, das Feinste, was es nur davon geben kann, verkauft zu dem ungemein billigen Preis 10 M. pr. K.

Theodor Schwennicke.

 Münchner Schmelzbutter, frischeste Prima, in Kübeln jeder Größe, auch ausgestochen billig bei

Theodor Schwennicke.



Die echten Kaiserl. Königl. Salesler Salon-Kohlen

sind nun immer in großen Massen vorrätig. Diese feinsten und schönsten Kohlen in ganz Deutsch-Böhmen kosten nun auch in Leipzig der Centner, in seine Scheiben zerschlagen, 15 Ngr., oder der Scheffel volles richtiges Maß 20 Ngr. Desgl. empfiehle ich meine seit Kurzem von mir hier eingeführten und so sehr beliebten Hottwitzer, aus den Werken des Herrn Grafen von Westphalen bei Teplich bezogenen

böhmisches Patent-Braunkohlen,

welche die besten und billigsten sind gleich nach den echten Salesler Salon-Kohlen verkaufe ich den Scheffel für 15 Ngr. volles richtiges Maß und frei bis in das Haus und

allerbeste Zwicker Steinkohlen den Scheffel für 20 Ngr.

im K. K. Salesler Salon-Kohlen-Magazin
Kirchgässchen in den Häusern Nr. 2 und Nr. 3.

Emilie Hoehold.

Heute Jungbier-Verkauf aus der Vereins-Brauerei

Petersstraße Nr. 37 und Nicolaistraße Nr. 51 von Abends 6 Uhr an.

Kirschsaft à Kanne 5 ℥ im Ganzen billiger empfiehlt
C. Müller, Kl. Windmühleng. Nr. 1 B.

Böhmisches Fasanen,
Nebhühner,
Kieler Tyrotten,
Rappeler Pöcklinge

erhielt und empfiehlt
Friedr. Wilh. Krause am Markt 2/386.

Frische Schweizerbutter ohne Salz,
desgleichen Holsteiner das Pfund von 7½ ℥ an, ist wieder
frisch angelkommen. Markttags auf dem Markte, den
Löpfen via à via.

Deutschen Käse, Ziegenkäse,
Limburger Käse, ff. saure Gurken,
Magdeburger Sauerkraut
Gewandgässchen Nr. 1.

Speckpöcklinge von bekannter Güte erhielt frisch
Dor. Weise.

Gedämpfte Hale und Lebertrüffelwurst erhielt
Dor. Weise.

Gesucht. Ein gutgehaltener Kinderwagen wird zu
kaufen gesucht.

Adressen unter der Chiffre W. R. beliebe man abzugeben beim
Hausmann in der Kaufhalle am Markt.

Zu kaufen gesucht werden steinerne halbe und
ganze Mineralwasserflaschen Mitterstraße Nr. 43.

3000 ℮ sind gegen sichere Hypothek im Ganzen oder in ein-
zelnen Posten nicht unter 1000 ℮ sofort auszuleihen durch
Adv. G. Bärwinkel, Grimmaische Straße 29.

3000 ℮ sind, auch getheilt, an Feldgrundstücken auszuleihen
durch **Adv. Hertwig**, gr. Fleischergasse 1.

Bitte. Ein menschenfreundliches Herz wird gebeten, einem
Beamten auf nur 5 Monate 25 Thlr. zu leihen. Derselbe ver-
spricht jeden Monat à 5 Thlr. abzuzahlen.

Adressen bittet man gefälligst unter F. K. in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Ein geübter Schreiber

wird auf eine juristische Expedition zu einem monatlichen Lohn
von 10—12 Thlr. gesucht Nicolaistraße Nr. 45, 3 Treppen.

**Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener
Bedienter.** — Nur solche, welche schon als Diener waren,
werden berücksichtigt und können sich melden

Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Einem Preßmeister,
welcher im Stande ist, einer größeren Luch-Preß-Anstalt, wo
die verschiedensten Qualitäten Luche vorkommen, vorzustehen, kann
eine dauernde Stellung bei vortheilhaften Bedingungen nachge-
wiesen werden, und wollen darauf Reflectirende ihre schriftlichen
Offerter unter der Chiffre H. bei der Expedition dieses Blattes
abgeben.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Kürschner werden will,
kann sich melden bei **C. J. Pichler**, Reichsstraße Nr. 11.

Magdeburg.

Einen Burschen wünscht unter billigen Bedingungen in die
Lehre zu nehmen **Otto Witte**, Kürschnermeister in Magdeburg,
Fischlerbrücke Nr. 24. Näheres zu erfahren bei Hen. Fehling,
Gerberstraße Nr. 18.

Zwei bis drei solide Uhrmachergehilfen finden dauerndes
Salair per Woche 4—5 ℮ bei

Heinrich Ritter in Chemnitz.

Ein im Serviren gewandter Restaurations-Kellner kann
vortheilhaft placirt werden durch das Agentur-Bureau von
Otto Jauch, kleine Fleischergasse 14 parterre.

Gesucht wird zum 1. April ein kräftiger Laufbursche
Friedrichsstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Einem gut empfohlenen unverheiratheten Mann von gesuchten
Jahren kann eine Hausmannsstelle zugewiesen werden durch
Lugschke, Krafts Hof.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein militärfreier junger
Mensch. Näheres Dresdner Straße Nr. 56 im Gewölbe.

Einen gewandten Kellnerburschen sucht
J. Fr. Helbig, große Funkenburg.

Gesucht wird ein Laufbursche von hier
Centralstraße Nr. 1590 g, im Hofe quervor.

Im Hut- und Haubensach tüchtige Demoiselles
werden sofort engagirt
Prenzbergässchen Nr. 1, 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. April ein ordentliches
Mädchen für Kinder und häusliche
Arbeit Neukirchhof 6, 3 Tr. vorn heraus.

Gesucht wird sofort eine Frau oder Mädchen zu häuslicher
Arbeit für den ganzen Tag Schloßgasse Nr. 9, 1 Treppe.

Gesucht wird zum ersten April ein in der Küche erfahrenes
Mädchen Thomasgässchen Nr. 2, 1. Etage.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 85.]

26. März 1858.

Gesucht. Ein mit guten Zeugnissen versehenes, nicht zu junges Mädchen, das zur Wartung eines Kindes passend und die Hausarbeit einer kleinen Wirtschaft bei an mit Ordnung besorgt, findet den 1. April Dienst.

Das Näherte Markt, Bühnengewölbe Nr. 19.

Gesucht wird ein Stubenmädchen, welches sein nähren und gut platten kann, auch zu allen andern häuslichen Arbeiten willig und geschickt ist, für den 15. April oder 1. Mai Zeitzer Straße, Vereinsbrauerei Nr. 22, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. April ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Brühl Nr. 80, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. April ein reinliches ordentliches Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzicht und mit den besten Zeugnissen versehen ist, bei

Herrn Streller, Neumarkt Nr. 1.

Gesuch als Laufbursche n.

Ein gut erzogener, gewandter, vaterloser Knabe, der eine hübsche Handschrift schreibt und diese Ostern die Schule verläßt, sucht ein Unterkommen als Laufbursche oder dergleichen. Näheres erhält Herr G. M. Albani, Frankfurter Straße 53.

Ein junges Mädchen wünscht von Ostern an unentgeltlich das Weihnahten zu erlernen und nach der Erlernung, wenn irgend möglich, bei den betreffenden Leuten in dauernder Arbeit zu bleiben.

Bezügliche Adressen werden unter der Chiffre A. L. 100 in der Expedition dieses Blattes angenommen.

Gesucht. Ein ordentliches fleißiges, stilles und gewilliges Mädchen sucht Verhältnisse halber noch zum 1. April einen Dienst.

Das Näherte bei der Herrschaft, Blumengasse Nr. 5, erste Etage rechts.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst bis 15. April bei Kinder und häusliche Arbeiten. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 1½ parterre.

Ein Mädchen von auswärts sucht für alle häusliche Arbeit sofort eine Stelle. Zu erfragen Lauchaer Straße Nr. 19, 4. Etage.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Verkaufsdemoiselle oder sonst etwas Ahnliches. Näheres zu erfragen Ritterstraße Nr. 13.

Eine gesunde kräftige Amme, nicht von hier, sucht ein baldigstes Unterkommen bei einer Herrschaft. Näheres Antonstraße Nr. 8 bei John.

Logis = Gesuch.

Eine Familie ohne Kinder sucht für nächste Johannis ein freundliches Logis im Preise von 40—50 pf., am liebsten in Reichels Garten oder dessen Nähe. Gefällige Adr. bittet man Thomasgässchen Nr. 7 im Gewölbe niederzulegen.

In einem anständigen Hause der Vorstadt wird, zu Michaelis begiebar, eine Familienwohnung im Preise von 130—160 pf. zu vermieten gesucht. Anreihungen wolle man unter Chiffre Z. A. in der Exp. d. Bl. niedergelegen.

Gesucht wird von einer Beamtenfamilie ein Logis zu Joh. von 80—120 pf. Adr. unter A. S. in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Eine stille Witwe ohne Kinder sucht zum 1. Mai oder Johannis bei einer achtbaren Familie ein Logis ohne Meubles, bestehend aus Stube, Stubenkammer und Bodenraum, auch wäre es erwünscht, könnte dieselbe mit am Mittagstisch teilnehmen.

Adressen mit Preisbemerkung werden durch Herrn Kaufmann Muß, Grimma'sche Straße, abgegeben.

Gesucht wird von pünktlich zahlenden Leuten zu Johannis oder Michaelis ein Logis im Preise von 120—200 pf.

Adressen sind niederzulegen bei Herrn Kaufmann Schröder, Petersstraße Nr. 42.

Gesucht wird ein Logis, Preis 40—60 pf., oder Stube und Kammer als Astermiete in der innersten Vorstadt. Nicolaistr. 1, links 2 Et.

Zu verpachten: das Badehaus in Gerhards Garten.

In dem unter Nr. 5 an Löhrs Platz allhier gelegenen Grundstück ist für nächsten Sommer eine kleine Gartenwohnung zu vermieten. Adv. O. A. D. Schmidt.

Ein schönes Zimmer zum Mustrlager, 2 helle Zimmer dergl. oder als Verkaufsställe, beste Lage der Grimma'schen Straße, sind 1. Etage für nächste Messe noch zu vermieten. Adressen sind abzugeben in der Exp. d. Bl. unter J. A. II 1.

Zu vermieten ist die Hälfte eines Meubelgewölbes in guter Mehlage. Näheres darüber Goldhahngässchen Nr. 1 bei Herrn Gabriel.

In Stieglitzens Hofe

sind mehrere Bodenabtheilungen mit Aufzug zu vermieten. Dr. Hoffmann.

Zu vermieten.

In guter Lage ein Parterre mit mehreren geräumigen Localitäten, sowohl für ein En gros- wie für ein En detail-Geschäft passend, ist billig zu vermieten durch

J. B. Fleischhammer, Brühl Nr. 66.

Zu vermieten ist eingetretener Verhältnisse halber noch von Ostern ab ein nobles hohes Parterrelodis von fünf Stuben incl. Salons ic. passend auch als Geschäftslocal, nahe der Promenade. — Näheres durch das Local-Comptoir Thomasgässchen Nr. 5, 2. Etage.

Zu vermieten ist von Michaelis ab eine noble 2. Etage von 9 Stuben incl. 1 Salon ic. mit reizender Aussicht, nahe der Promenade. Näheres durch das Local-Comptoir Thomasgässchen Nr. 5, 2. Etage.

Zu vermieten Schloßgasse Nr. 1, 3te Etage ein Logis, aus Ecker-, Schlafstube, Küche und Zubehör bestehend, für eine einzelne Dame passend. Näheres daselbst 1 Treppe.

Zu vermieten ist für bevorstehende Ostermesse ein in der besten Mehlage befindlicher Hausstand.

Gefällige Adressen wolle man mit Benennung der Artikel Thomasgässchen Nr. 10 im Gewölbe abgeben.

Sommerlogis in Lindenau.

Zwei Zimmer nebst Schlafcabinet sind an einzelne Herren zu vermieten. Auskunft wird erhält in der Restauration von Herrn Bloedding am Neumarkt.

Zu vermieten ist noch zu Ostern ein hübsches Familienlogis von mehreren Stuben und Kammer an eine ruhige pünktlich zahlende Familie in Neu-Reudnitz Nr. 3 am Thonberge.

Ein Logis im Hause (2 Stuben, 2 Kammer nebst Küche und Zubehör) ist von Mitte April d. J. an zu vermieten Holzgasse Nr. 4 und Näheres beim Hausmann daselbst zu erfragen.

Zum 15. April ist an 1 oder 2 Herren ein mehstreies, freundlich meubliertes Logis, parterre, von 1 Stube nach der Straße heraus nebst Schlafkammer und Gartengenuß zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 16 parterre.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine hohe Parterre-Stube, freie Aussicht, Gerichtsweg Nr. 7 links.

Zu vermieten ist den 1. April eine meublierte Stube an einen oder 2 Herren Kupfergässchen Nr. 3, 4 Treppen.

Gasthof zum Helm in Gutrisch.

Heute Freitag laden zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **Julius Jäger.**

Große Funkenburg.

Heute laden zu Allerlei nebst einer Auswahl anderer Speisen, so wie zu Bockbier ergebenst ein **J. Fr. Selbig.**

Die Restauration von A. Keil am Neumarkt

empfiehlt einem geehrten Publicum das vorzüglichste, echt Bayerische Bier à Seidel 16 Pfsg., eben so das rühmlichst bekannte, von ihr bis jetzt allein geführte Medinger Lagerbier à Seidel 13 Pfsg.

Großes Joachimsthal,

Hainstraße Nr. 5.

Heute Abend Röckertle-Suppe.

Robert Neithold.

Bockbier aus der königl. Brauerei zu Nürnberg,

wovon ich heute ein Fass anstecke und ergebenst einlade.

W. Roessiger in der Leinwandhalle.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Freitag Schweinsknödelchen und Topfrinderbraten mit Thüringer Klößen.

A. Heyser.

Außer meiner gewöhnlichen Speisekarte heute Abend gespickte Rindsleude mit Madeira-Sauce in und außer dem Hause.

C. Weil, Hainstraße Nr. 31.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25. Heute Abend gefüllten Truthahn. Echt Bayerisches, so wie Vereins-Bier empfiehlt ich als ganz vorzüglich. **C. A. Mey.**

Heute Abend sauren Rinderbraten mit Klößen bei C. Mahn, Hainstraße 14.

Abgelagertes Vereinsbier ganz vorzüglich ff. empfiehlt J. Wöllner im Adler.

Schlachtfest

empfiehlt für heute

J. G. Zill im Tunnel.

Heute großes Schlachtfest, wozu ergebenst einladelat **S. Botte**, Hospitalstraße Nr. 11.

Heute Freitag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **J. G. Henze** in Reichels Garten.

Goldene Eule. Heute Schlachtfest. J. G. Wagner.

Stadt Mailand. Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends div. frische Wurst und Bratwurst mit Sauerkraut.

Heute Abend Pökelschweinskleuse mit Klößen nebst einem feinen Löffchen Vereins-Bier, wozu ergebenst einladelat **J. G. Vöhler**, Klostergasse Nr. 3.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen und Klößen ergebenst ein **J. G. Küster**, Querstraße Nr. 31.

Heute Abend ladet zu Schweinsknödelchen mit Klößen ergebenst ein Lagerbier ff. **J. Göppwein**, Gerberstraße Nr. 60.

Heute Abend Schweinsknödelchen mit Klößen bei F. G. Müller, Theaterplatz-Ecke.

Heute früh 1½ 9 Uhr Speck- und Zwiebelfuchen bei G. Vogel am Barfußberge. **Morgen Schlachtfest.**

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckluchen nebst einem feinen Löffchen Bier ergebenst ein der Bierkeller der Lützschener Brauerei, Reichsstraße Nr. 3.

Heute früh Speckluchen. Geraer Bier ff. **Carl Weinert**, Universitätsstr. Nr. 8.

Morgen Schlachtfest. **E. Burkhardt**, Neukirchhof Nr. 41.

Morgen Schlachtfest bei **Karl Wirkner**, Neumarkt Nr. 18.

Gefunden wurde in der Nicolaikirche eine goldene Brosche. Abzuholen Johanniskirche Nr. 10, Gartengebäude 2 Treppen.

Sollte eine Brille mit Silbergestelle gefunden worden sein, bittet man, selbige im Café Hanisch abzugeben.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Freitag den 26. März Schlachtfest, wozu höflichst einladelat **Ch. Wolf.**

Zur goldenen Säge.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladelat **L. Reinhardt.**

Speisehalle Thomaskirchhof, Saal 8. Heute Klöße à Port. 2½ M.

Speisewirtschaft Burgstraße Nr. 6.

Täglich Mittagstisch. Heute Klöße mit Schweinsknochen, Sauerkraut und Meerrettig à Portion 2½ M.

Restauration zum Wintergarten.

Heute Nürnberger Majoranwürstchen.

Heute Schlachtfest bei **Louis Behringer**, Halle'sches Gäßchen Nr. 4.

Gosenthal.

Heute laden zu Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig freundlichst ein **C. Bartmann.**

Heute früh 1½ 9 Uhr laden zu Speckluchen ergebenst ein **Herrmann Hertwig**, Poststraße Nr. 8.

Herrmann Hertwig, Poststraße Nr. 8.

Verloren wurde vorgestern Abends aus dem Gewandhause nach dem Markt eine schwarze Atlas-Mantille, welche gegen sehr gute Belohnung abzugeben ist d. Castellan des Conservatoriums Hrn. Quasdorf.

Verloren wurde Dienstag Abend auf dem Augustusplatz ein goldner Ueberschlüssel mit Ketten.

Der ehrliche Finder wird ersucht, diesen gegen besten Dank und Belohnung abzugeben Fleischergasse Nr. 11, 2 Et. rechts.

Zwei Hausschlüsse, durch Scharniere aneinander befestigt, sind Mittwoch Abend verloren worden. Der ehrliche Finder erhält Carolinenstr. am bayr. Platz 10, 2. Et. 1 Pf. Belohn.

Achtung!

Da, wie wir vernehmen, auch diese Ostern eine Ausstellung von Arbeiten Leipziger Künstler im Locale des Kunstvereins stattfinden wird, so wäre es wünschenswerth, daß sich recht viele daran betheiligen und ihre Arbeiten recht bald dort abliefern.

Mehrere Künstler.

Ein Brief liegt auf der Post bewußter Adresse.

Alle Kohlen in und um Salesl (auch Grosspriehner, d. Hr. H. verkauft), neben Salesl heißen gewöhnlich überall Salesler, wie man auch von Dresdnern, Zwickauern spricht, die trotzdem fast gar nicht in das so bezeichnete Ortsgebiet gehören.

Erst 18 Jahre Klatteratsch und schon so einen furchterlichen großen Matsch das halbe Pfund Zucker.

Weisenhahn.

Rothschall
Dem rechten Schuster viel Glück und Heil von seiner Wassertchristiane.

Rothschorf
Dr. Schwanze.

Es gratuliren mit dem innigen Wunsche zum heutigen Wiegfest dem Fräulein Auguste Heiser in G....., daß sie noch lange zum Segen und der Stütze ihrer lieben Eltern leben möge, von ganzem Herzen die Unbenannten und doch Bekannten.

Zurechtweisung oder nur der Wahrheit die Ehre

für solche, welche die gute Sache nicht so kennen wie ich, oder dem geehrten Publicum gegenüber etwas anders darzustellen suchen als es in Wahrheit beruht. Das Salesler R. R. Kohlenwerk hat noch keine andern Kohlenwerke zum Nachbar als das Grosspriehner Gesellschafts-Kohlenwerk, welches Priehner aber, so viel ich dort erfahren habe, mindestens 10 Jahre länger als das neu entstandene R. R. Kohlenwerk zu Salesle besteht, und Grosspriehner grenzt mit an das R. R. Kohlenrevier an! Dort, so lange das erste Flöz an der R. R. Grenze entlang lieferte, waren die Grosspriehner Kohlen eben so schön als die später ausbeutenden R. R. Salesler Salon-Kohlen; habe aber vom Hochwohlgeborenen Herrn R. R. Oberbergrath im vorigen Herbst sicher erfahren, daß die Grosspriehner mit dem ersten Flöz im Laufe vergangenen Sommers mit Ausbeuten fertig waren! mithin so schöne glässige, keine wie die echten R. R. Salesler Salon-Kohlen Grosspriehner von dort erwähnter Grenze und erstem Flöz, woher Herr Harkort seine Kohlen bis jetzt bezogen hat, nicht mehr liefern können. Da es nun aber bei dem R. R. Salesler Kohlenwerke weiter keine anderen Kohlengrubenbesitzer als die Grosspriehner geehrte Gesellschaft giebt, so wäre (wie im gestrigen Tageblatte) die Benennung, wie bei Zwickau, Dresden ic., wenn auch nicht sagen wahrheitswidrig, doch ganz und gar hier nicht in Anwendung zu bringen. Nur so viel will ich noch sagen, daß die Grosspriehner, jetzt die größten Stückkohlen (wie mir ein dortiger Bergbeamter sagte), der Centner 15 Kreuzer kostet, und die R. R. Salesler Salon-Kohlen kosten allerdings 20 Kreuzer, also den 4. Theil theurer; mithin nicht nur, daß Sr. Majestät der Kaiser, als Besitzer, sondern auch andere hohe Herrschaften in Prag diese Kohlen für die großen Salons sich kommen lassen, sondern auch die in umliegender Gegend wohnenden Gutsbesitzer habe ich gefragt: warum fahren Sie aber erst diesen Dreiviertel Stunden hohen Berg nach Salesle — (denn ich krieche in allen Dorfwirthshäusern herum, kaufe einen Schnaps, trinke nicht allemal, mache mit jedem Menschen Bekanntschaft und dabei erfahre ich etwas) — indem Sie doch die Grosspriehner Kohlen weit billiger haben? Ja, war die Antwort, wir fahren lieber nach Salesle hinauf; wenn auch theurer, die Salesler sind aber doch besser als die Grosspriehner!!! Darum dachte ich, halt! (nämlich im vorigen Jahre Ende Sommer) diese schönen Kohlen, die ich doch schon am R. R. Werke gesehen hatte, die mußt du suchen für dein liebes Leipzig, wo dir's 37 Jahre, wobei als 32 Jahre alter Bürger, immer wohl gegangen hat, zu reserviren, welches mit bei Sr. Majestät R. R. Obersthofmeister-Amt in Prag glücklich gelungen ist, diese R. R. Salon-Kohlen allein zu beziehen, wo ich auch an die Firma Emilie Höbold bisher geliefert habe.

Wenn nun aber mich ein gewisser Kohlenhändler, wie ich vielfach beweisen kann, nicht mehr in Verlegenheit bringen kann (wegen Transportwagen u. s. w. vorzuenthalten ic. ic.), dieweil nun zu meiner größten Freude die R. R. Österreichische privilegierte Eisenbahn-Gesellschaft seit dem 19. d. M. eine Anzahl Wagen gestellt, welche nun direct diese R. R. Salesler Salon-Kohlen

ungehindert

von Nesterfis bis nach Leipzig bringen und dadurch nun kein Kohlenmangel von den echten Salesler Salon-Kohlen in Leipzig mehr vorkommen kann; und wenn das Wohlöbl. Obersthofmeister-Amt Sr. Majestät des Kaisers Ferdinand noch eine Dampfmaschine aufzustellen genehmigt, so steht die Aussicht fest, daß hinfort die R. R. Salesler Salon-Kohlen zum nächsten Winter noch etwas billiger verkauft werden als jetzt und wenn die Fenster vier Monate lang nicht aufzuhauen wollten, so viel kann dann das Kaiserliche Salesler Kohlenwerk allein für Leipzig genug liefern.

Daz ich behaupte, daß die böhmischen Patent-Braunkohlen die besten und billigsten gleich nach den echten R. R. Salesler Salon-Kohlen, nämlich die aus den Werken des Herrn Grafen von Westphalen bei Teply, welche seit Kurzem erst in Leipzig bekannt geworden und mindestens zehnfachen Absatz hier in dieser kurzen Zeit erlangt, beweist nicht nur viel, sondern der Ortsvorstand Herr Gutsbesitzer Neubauer (genannt Herr Dekonomie-Amtmann) in Pömmelre, welcher solche schöne Patent-Kohlen gefahren brachte, sagte auf meine Frage, daß die Hottowitzer, wenn auch vier Stunden weit zu fahren, doch besser als die Grosspriehner wären, wie auch der Herr Kaufmann und Gastgeber Paul, daß obgleich die Priehner Kohlen hier ganz nahe, man sogar nur zu winken brauchte! so bestätigten diese beiden Wirthsleute, was der Herr Ortsvorstand mir gesagt; zeigten auch mir, wie schön die Kohlen im Ofen, wie auf dem Herde und in der Kochmaschine brannten. Selbst der Grosspriehner Magazin-Ausseher Hanke habe gesagt: er käme doch immer als Gast, warum sie, die Madame Paul, keine Priehner Kohlen mehr nähme, worauf die Antwort folgte, wenn auch die Gräflichen vier Stunden weiter zu holen, wären diese Patent-Braunkohlen doch immer vorzuziehen noch vor den Priehner und selbe habe kürzlich auch eine Ladung von 180 Centnern bekommen und die ganze Umgegend sage dies. Daher erbat ich mir von Herrn Amtmann Neubauer die Adresse und auf diese Weise schickte ich solche Kohlen sofort mehrere Tausend Centner nach Leipzig und diese (von Wenigen sehr beneideten) Gräflich von Westphälischen Patent-Braunkohlen bei Teply sind es, welche Madame Höbold hier den Schessel für den sehr billigen Preis von 15 Ngr. frei bis in das Haus (richtiges Maß) verkauft.

A. Karl Schröter.

Ich war drei Tage krank, heute geht es aber wieder besser;
schöne Grüße an alle Herren die von Söhne!!! lacht mal
recht, alle in Mestersig und Hömmerle.

Aerztlicher Verein.

Der für heute angesetzte Vortrag findet erst nach 14 Tagen statt.

Mikroskopische Gesellschaft.

Heute den 26. Abends sechs Uhr.

Herzlichen Dank Allen, die durch Wort und Zeichen bei dem Verluste unseres lieben Söhnchens zur Linderung unseres großen Schmerzes beitrugen.

Philippe Peter.

Clara Peter, geb. Wetsch.

Schnell und unerwartet starb gestern Abend unser innig geliebtes jüngstes Kind Hans im 3. Lebensjahr.

Um stille Theilnahme bitten

Den 24. März 1858.

Otto Toevelmann.

Charlotte Toevelmann, geb. Stade.

Unserer guten Elisabeth folgte heute Nachmittag 4½ Uhr unserer munteren Alfred in einem Alter von 6½ Jahren in die Ewigkeit nach. Dies schüttet zeigen wir dies lieben Freunden und Bekannten hierdurch an und halten uns ihrer stillen Theilnahme überzeugt. — Reudnitz, am 24. März 1858.

Ober-Post-Secr. Köhler nebst Frau.

Helene
Clara
Wilhelm

Köhler, Geschwister.

Nach jahrelangen Leiden entschlief heute Morgen in der 6. Stunde unser guter braver Gatte und sorgamer Vater, Leberecht Feist, Frachtcasierer der L.-Dr. Eisenbahn. Dies seinen vielen Freunden und Bekannten zur Nachricht. Um stilles Beileid bitten Leipzig, den 25. März 1858.

die trauernden Hinterlassenen.

Den heute Nachmittag 4 Uhr plötzlich erfolgten Tod unseres geliebten Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers, des Herrn Gottlieb Bernhard Heisinger, Bürger u. Kramer allhier, zeigen wir tief betrübt, mit der Bitte um stille Theilnahme, hierdurch an.

Leipzig und Oskosh, den 24. März 1858.

Die Hinterlassenen.

Kaufmännischer Verein.

Freitag den 26. März Vortrag des Herrn Dr. Paul Moebius: Schillers Verhältniß zur dramatischen Kunst, mit Beziehung auf Wilhelm Tell. Der Vorstand.

Letzter naturwissenschaftlicher Vortrag — die Raumkunst (mit Tableaux und natürl. Exemplaren) — heute Abend plünzlich 7½ Uhr im Saale der Buchhändlerbörse. G. A. Nothmässler.

Versammlung sämtlicher Mitglieder der Bach'schen Krankenkasse Sonntag den 28. März Nachmittag 3 Uhr in der Cramer'schen Restauration, Dresdner Straße. Der Vorstand.

Diejenigen Freunde unseres heimgegangenen G. B. Heisinger, welche gesonnen sind sich dem Trauerzuge anzuschließen, werden hiermit benachrichtigt, daß die Beerdigung heute Nachmittag präcis 4 Uhr stattfindet. Versammlung 3½ Uhr in der Restauration des Herrn Poppe hinter der Neukirche.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12½ U. à Port. 12 ₢). Morgen Sonnabend: Kartoffelstückchen mit Rindfleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Mittags 12 Uhr.)

Alecker, Ros. a. Seile, weißer Schwan.	Hunzicker, Kfm. a. Paris, Stadt Rom.	Nößner, Gutsbes. a. Niederfranken, braunes Ros.
Auer, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Dresden.	Henzel, Ros. a. Herzberg, weißer Schwan.	Rose, Ros. a. Kesselschau, goldnes Sieb.
Blinemann, Frau a. Prag, und	Horn, Priv. a. München, Hotel de Russie.	v. Romanowicz, Colleg.-Math. a. Petersb. und
Bosco, Artist a. Turin, Hotel de Baviere.	Jähler, Kfm. a. Lichtenau, goldnes Sieb.	Rus, Baronin a. Cilli, Stadt Rom.
Behr, Ros. a. Herzberg, weißer Schwan.	Jacobi, D. u. Gutsbes. a. Goslar, Hotel de Baviere.	Rothmund, Kfm. n. Frau a. St. Gallen, St.
Behnisch, Bürgermeister a. Eisleben, St. Nürnberg.	Jähnigen, Ros. a. Herzberg, weißer Schwan.	Rückenberg.
Barop, Stud. a. Rudolstadt, Stadt Wien.	Künzel, Commiss.-Math. a. Dresden, St. Hamb.	Römer, G. u. W., Ros. a. Altmittweida, u.
Beder, Kfm. a. Koblenz, Hotel de Russie.	Krügel, Kfm. a. Grimmaischau, und	Römer, Gutsbes. a. Lauenbahn, goldnes Sieb.
Boas, Kfm. a. Dessau, Tiger.	Küstermann, Stud. a. München, St. Nürnberg.	Reimann, Domänenbes. a. Baldowitz, St. Bresl.
Barth, Def. a. Quedlinburg, Bamberger Hof.	Kramper, Kfm. a. Breitfeld, Palmbaum.	Reiche, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Buso, Hds.-Ress. a. Remscheid, St. Hamburg.	Krumse, Def. a. Drebken, braunes Ros.	Stauda, und
v. d. Bora, Kreisarzt a. Riga,	Kreher, Kfm. a. Gera, goldnes Sieb.	Schadewitz, Def. a. Altenburg, Stadt Köln.
Böhler, Kfm. a. Bern, und	Lindenbrink, Kfm. a. Grefeld, H. de Russie.	Schloßnagel, Kfm. a. Neppendorf,
Biehl, Kfm. a. Wittgendorf, schw. Kreuz.	Löbel, Kfm. a. Russig, goldnes Sieb.	Steinops, Ros. a. Biedau.
v. Bodenstein, Oberamtmann a. Döritzig, Stadt	z. Lippe, Graf, Adj. St. Königl. Hoheit des	Schwerdt, Ros. a. Eilenburg, und
Rom.	Prinzen Albert a. Dresden, H. de Baviere.	Schiechner, Ros. a. Herzberg, weißer Schwan.
Bürkner, Kfm. a. Oranienbaum,	Lo, Kfm. a. Kitzingen, Stadt Wien.	Stoy, Hds.-Commiss. a. Russig, schw. Kreuz.
Brandscheid, Kfm. a. Wiesbaden, und	Lufer, Frau a. Dorenborn, Stadt Hamburg.	Steffe, Kfm. a. Lütich, Stadt Rom.
Burkhardt, Frau a. Zeit, Palmbaum.	Müller, Ros. a. Jena, weißer Schwan.	Schimmelburg, Kfm. a. Berlin, und
Böhm, Ros. a. Gischendorf, goldnes Sieb.	Müller, G. F. u. G., Ros. a. Winterdorf,	Strauß, Kfm. a. Bamberg, Palmbaum.
Gäsel, Kfm. a. Stolp, schwarzes Kreuz.	braunes Ros.	Schenkl, Prof. n. Fr. a. Prag, St. Dresden.
Gieb, Gutsbesitzerin a. Pöhl, Stadt Rom.	Meisel, Kfm. a. Lichtenberg, und	Ulenberg, Kfm. a. Opoldum, H. de Baviere.
Gießelt, Ros. a. Roßwein, goldnes Sieb.	Wagenau, Kfm. a. Stuttgart, Palmbaum.	Wornhagen, Kfm. a. Swidau, H. de Russie.
Denfogls, Kfm. a. Neschin, Palmbaum.	May, Kfm. a. Gladbach, und	Woss, Buchdruckereibes. a. Düsseldorf, H. de Bav.
Drechsler, Kfm. a. Dresden, Stadt Hamburg.	Munttel, Kfm. a. Turin, Hotel de Russie.	Wolf, Fabr. a. Russig.
Fleckenheuer, Def. a. Wiesbaden, H. de Bav.	Meyer, Conditor a. Grimmaischau, g. Sieb.	Wolff, Kfm. a. Grimmaischau, und
Heideberg, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.	v. Meissch, Leut. a. Grima, Stadt Dresden.	Wagner, Ros. a. Schmölln, goldnes Sieb.
Gohbacher, Ingen. a. Köln, Hotel de Russie.	Meißner, Def. a. Eismannsdorf, Bamb. Hof.	Weißbach, Ingen. a. Gassel, Stadt Breslau.
Gehhardt, Ros. a. Baruth, weißer Schwan.	Mayerheim, Kfm. a. Jena, schw. Kreuz.	Wernthal, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
Großeler, Baumwoller a. Magdeburg, H. de Russie.	Neuhof, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.	Wiesland, Leut. a. Grima, Stadt Dresden.
a. Gerhardt, Priv. a. Holle, Palmbaum.	Parow, D. a. Bonn, Stadt Rom.	Zwiebel, Ros. a. Weinsdorf, und
Graf, Fabr. n. Fr. a. Döbeln, gold. Hahn.	Reissel, Getreideb. a. Hartmannsdorf, dr. Ros.	Zwickel, Ros. a. Borsendorf, m. Schwan.
Germann, Ros. a. Berlin, und	Rahof, Frau a. Prag, Hotel de Baviere.	Ziegler, Kfm. a. Sauerweide, Stadt Hamburg.
Gothardt, Ros. a. Kreis, goldnes Sieb.	Wohle, Ros. a. Viebau, weißer Schwan.	

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachmitt. 2 bis ab 7 U. an; Sonn- und Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Berantwortlicher Redakteur: Adv. A. S. Hammel, Grima'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von G. Wölz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.